



Patenschaft über das Grab eines gefallenen US-Soldaten

Von Marcel Vaessen und Werner Brüls

Hintergrund

Viele Kriegsgräberstätten in aller Welt bieten Behörden, Vereinigungen und Privatpersonen die Möglichkeit, eine Patenschaft über größere Teile der Gräberfelder bzw. über einzelne Gräber von Gefallenen zu übernehmen. So auch der amerikanische Soldatenfriedhof von Henri-Chapelle bei Hombourg, auf dem 7.989 gefallene US-Soldaten ruhen, von denen die meisten ihr Leben bei der Abwehr der deutschen Gegenoffensive in den Ardennen oder beim Vorstoß nach Deutschland hinein im Herbst und Winter 1944 und im Frühjahr 1945 ließen.

Verwaltet wird die Anlage von der „American Battle Monuments Commission“ (ABMC). Diese Kommission ist verantwortlich für die Errichtung von geeigneten Gedenkstätten, für den Betrieb und dauerhaften Erhalt der amerikanischen Militärfriedhöfe und Denkmäler in fremden Ländern. Auch sieht sie ihre Aufgabe darin, Bürger und Organisationen dazu zu ermutigen, an diesen Monumenten und Denkmälern das Gedenken an die Kriegsschrecken und an einzelne Schicksale aufrechtzuerhalten. Nahezu alle Gräber im Soldatenfriedhof von Henri-Chapelle werden von ortsansässigen belgischen Familien betreut, die den Friedhof an Feiertagen und Wochenenden besuchen und die Gräber mit Blumen schmücken. Unterhalt und Pflege des Friedhofs und der angegliederten Gedenkstätte obliegen jedoch der ABMC.

Im Oktober 2007 beantragte die ost-belgische Abteilung der Kgl. Nationalen Vereinigung der Reserveunteroffiziere (KNVRUO), die Patenschaft über das Grab eines bei der Ardennenoffensive gefallenen US-Soldaten übernehmen bzw. es „adoptieren“ zu dürfen. Daraufhin wurde der Vereinigung das Grab des Korporals Peyton C. Fravel zugewiesen, der

am 29. Dezember 1944 zwischen Morsheck (Büllingen) und Karmel (Bütgenbach) im Alter von 24 Jahren sein Leben verloren hat.

Die über diesen US-Soldaten erhaltenen Informationen waren sehr spärlich. Dies veranlasste einige hiesige Mitglieder der KNVRUO dazu, Näheres über sein Schicksal in Erfahrung zu bringen. Ihre Nachforschungen dauerten annähernd zwei Jahre. Nach ersten Recherchen im Internet nahmen sie Kontakt zur Personalverwaltung des US-Verteidigungsministeriums und zum Archivdienst der Universität von Virginia auf. So gelang es ihnen, ein erstes wichtiges Dokument zu erhalten: eine Kopie der Kriegsdienstakte („Personal war service record“) von Peyton Fravel. Dank der „Veterans of the Battle of the Bulge“ kamen sie später in den Besitz seiner persönlichen Akte. Dann gelang ihnen mit Hilfe von US-Veteranen, Kontakt zu noch lebenden Verwandten des Gefallenen (eine Kusine und zwei Vetter) aufzunehmen und schließlich den offiziellen Bericht über die Todesumstände von Korporal Fravel einzusehen.

Peyton C. Fravel (1920-1944)

Peyton Charles Fravel wurde am 29. Januar 1920 in Richmond (Virginia) geboren. Sein Vater war der Arzt Dr. Roy Clyde Fravel (1882-1951) aus Woodstock (Virginia, Gemeinde Shenandoah), der im Ersten Weltkrieg als

Fokus auf eines von Millionen Kriegsoffern - P.C. Fravels Grabstätte auf dem amerikanischen Militärfriedhof von Henri-Chapelle.

(Fotos: Sammlung M. Vaessen)



AMERICAN BATTLE MONUMENTS COMMISSION
European Region
92380 GARCHES - FRANCE



Das einzige bisher auffindbare Foto vom US-Corporal Peyton C. Fravel.

Militärchirurg tätig gewesen war. Seine Mutter Emma Kendric (geb. 1884) stammte aus Pulaski (Virginia) und arbeitete als Krankenpflegerin im McGuir-Krankenhaus von Richmond. Einige Zeit nach Peytons Geburt trennten sich die Eltern. Er wuchs bei seiner Mutter auf, während sein Vater wieder nach Woodstock zog, um dort zu praktizieren. Peyton war anglikanischen Glaubens (Episkopalkirche) und besuchte in Richmond die Schule und die Universität, bis er am 10. November 1941 zum Kriegsdienst antreten musste.

Nach einer mehrmonatigen Ausbildung zum Mörserkanonier kam er zum 26. Infanterieregiment der 1. US-Infanteriedivision, mit dem er am 1. August 1942 die Schiffsreise nach England antrat. Ab November 1942 kam er in Nordafrika zum Einsatz. Im August 1943 wurde er zum „Corporal“ (Obergefreiten) ernannt. Ab Juni 1944 nahm er an den Kämpfen in der Normandie teil und folgte er seiner Einheit auf ihrem Weg durch Frankreich und Belgien. Am 9. Juli 1944 erhielt er für seinen Heldennut den „Bronze Star“. Am 22. Dezember 1944 wurde ihm für seine Tapferkeit in der Ardenenschlacht der „Silver Star“ überreicht. Nur eine

Woche später fiel er („killed in action“) im Frontbereich zwischen Büllingen und Bütgenbach.

Der kommandierende Offizier der hier eingesetzten US-Kompanie „H“, Leutnant Paul C. Heath, bescheinigte die Todesumstände von Corporal Fravel wie folgt (aus dem Englischen übersetzt): „Der Beobachtungsposten entdeckte eine rege Tätigkeit im Sektor, der von Cpl. Fravel abgeschirmt wurde. Dieser begann sofort den Kampf und feuerte auf die feindlichen Stellungen. Augenblicke später kam von feindlicher Seite Artilleriesperrfeuer, aber Cpl. Fravel gab nicht auf und wurde von einem Artillerieschrapnell, der in der Nähe seiner Position explodierte, tödlich getroffen.“

Peyton C. Fravel musste also einen Monat vor seinem 25. Geburtstag sein junges Leben in der belgischen Nordeifel lassen. Noch am selben Tag wurde er posthum mit dem hohen Militärorden „Purple Heart“ geehrt. Seine Beisetzung „in Uniform“ fand am 1. Januar 1945 im Militärfriedhof von Henri-Chapelle statt.

Folgende persönlichen Gegenstände wurden seiner Mutter übersandt: 3.280 belg. Franken, 2 Ringe, 1 Armbanduhr, 1 Feuerzeug, 1 Füller, 1 Schulterabzeichen, 1 Uhr, einige Fotos, 1 Fotoetui, 1 Armband, 1 Souvenirabzeichen, ein paar Briefmarken, einige Quittungen, 1 Kartenspiel und 1 Theaterprogramm (P.

Fravel hatte im Zivilleben eine Ausbildung als „Unterhalter“ absolviert).

Gedenken

Die Angehörigen hatten von einer Überführung der sterblichen Überreste in die USA abgesehen. Ihr Wunsch war, sie im Militärfriedhof Henri-Chapelle ruhen zu lassen. Seit einer Umbettung innerhalb des Friedhofs befindet Peyton Fravels Grab sich in Parzelle C, Reihe 07 (Nr. 47). Die Mutter des Verstorbenen reiste Mitte Oktober 1949 per Schiff nach Europa, um diese Grabstätte ihres geliebten und einzigen Sohnes aufzusuchen.

Der in der Nähe des Karmels (Schwarzenbach) errichtete Obelisk zum Gedenken an 458 Soldaten der 1. US-Inf.Div. („Big Red One“), die zwischen dem 16. Dezember 1944 und dem 7. Februar 1945 im Raum Bütgenbach-Büllingen gefallen sind, trägt auch den Namen „Cpl. FRAVEL“. Seit dem 23. Oktober 2007 hat der „Kreis der Ostkantone“ der Kgl. Vereinigung der Reserveunteroffiziere Belgiens die Patenschaft über die Grabstätte von US-Korporal Peyton C. Fravel inne, einem einfachen Soldaten, der sein Leben für unsere Freiheit geopfert hat.

Urkunde zur Bestätigung der Patenschaft über das Grab von US-Corporal P.C. Fravel.



CERTIFICATE OF ADOPTION

NAME: Peyton C.FRAVEL	UNIT: 26 th Infantry Regiment 1 st Infantry Division
PLOT ROW GRAVE: C - 07 - 47	DECORATION: Silver Star, Bronze Star and Purple Heart
RANK: Corporal	DATE OF DEATH: 29 December 1944
SERIAL NUMBER: 33121166	STATE: Virginia

ADOPTED BY: Union Royale Nationale des Sous-Officiers de Réserve de Belgique-Cercle des Cantons de l'Est
Lanzerath 46
4670 Bullingen


Alvin Nagel
Superintendent

October 2007

